

Französisch als zweite und dritte Fremdsprache (F2/F3)

1. Französisch als zweite Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 6 (F2)

In der 5. Klasse findet die erste gymnasiale Zweigwahl statt. Die Schülerinnen wählen nunmehr die zweite Fremdsprache: Französisch oder Latein. Dies bedeutet jedoch noch nicht die endgültige Entscheidung für einen bestimmten Zweig.

2. Französisch als dritte Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 8 (F3)

Ab der 8. Klasse erhalten die Schülerinnen, die Latein als zweite Fremdsprache gewählt haben, die Möglichkeit, das Fach Französisch als dritte Fremdsprache zu erlernen. In diesem Fall wird die schulische Laufbahn im sprachlichen Zweig fortgeführt. Schülerinnen, die zu diesem Zeitpunkt darauf verzichten, eine weitere Fremdsprache zu erlernen, haben sich für den naturwissenschaftlich-technologischen Zweig entschieden. Es besteht dann keine weitere Möglichkeit, Französisch, etwa in spät beginnender Form, am Stetten-Institut zu belegen.

3. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen F2 und F3

Stoffaufbereitung und Progression erfolgen altersgemäß: F2 schreitet weniger schnell fort als F3, da insgesamt mehr Unterrichtszeit zur Verfügung steht. Auch sind die Inhalte der Lehrbücher für F2 und F3 an die jeweiligen Altersstufen angepasst. Zum Zeitpunkt des Eintritts in die Kursphase verfügen Schülerinnen beider Zweige, abgesehen von individuellen Stärken oder Schwächen, über den gleichen Wissensstand.

In jedem Fall bietet das Fach Französisch die ideale Basis für das Erlernen weiterer romanischer Sprachen.

4. F2 und F3 im Lehrplan

Im Unterricht wie auch in den Leistungserhebungen kommt dem Mündlichen ein relativ hoher Stellenwert zu. Auf Aufgaben bzw. Prüfungsformen wie etwa Diktat oder Übersetzung wird weitestgehend verzichtet. Die gymnasiale Schulordnung schreibt den Ersatz einer Schulaufgabe durch eine mündliche Prüfung in mindestens einer von der Schule zu bestimmenden Jahrgangsstufe verbindlich vor. Ziel ist ein realitätsnaher Unterricht, oberste Priorität die Befähigung zur Kommunikation in der Fremdsprache.

5. Was spricht dafür, Französisch auf dem Gymnasium zu erlernen?

Mehrsprachigkeit wird immer mehr zur Schlüsselqualifikation. Zwei oder drei moderne Fremdsprachen verhandlungssicher zu beherrschen, ist inzwischen häufig die Voraussetzung für das Erlangen einer gehobenen beruflichen Position. Hier bietet sich Französisch in nahezu idealer Weise an: Es ist neben Deutsch die meist gesprochene Muttersprache in Europa, es ist Amtssprache in 33 Ländern, 180 Millionen Menschen sprechen weltweit Französisch. Noch wichtiger ist jedoch die Tatsache, dass Deutschland und Frankreich Nachbarländer sind, verbunden durch eine über 50jährige politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit. Der deutsch-französische Arbeitsmarkt ist der größte in Europa. Inzwischen werden zahlreiche Schul- und Berufsabschlüsse wechselseitig anerkannt. Das bayerische Abitur im Fach Französisch entspricht der Niveaustufe B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens GeR und erfüllt die fachliche Voraussetzung für die Zulassung an französischen Universitäten.